Minden

Mit Warnstreiks zum Erfolg

MEHR GELD Die Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie konnten durch Eure Unterstützung mit einem tollen Ergebnis abgeschlossen werden! Dafür ein dickes Dankeschön!

Fotos: Janine Schneider

»Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an den Warnstreiks beteiligt haben und die IG Metall mit ihrem Engagement zu dem machen, was sie ist: eine starke Gemeinschaft«, so Andreas Bilz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Minden. »Mit so viel Beteiligung an den Warnstreiks haben wir nicht gerechnet, die Stimmung war bestens und die Kolleginnen und Kollegen kämpferisch.« Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Am Ende gibt es insgesamt 8,5 Prozent mehr Geld – das ist ein starkes Wort! Gerade das prozentuale Plus in den Entgelttabellen war ein umkämpftes Thema dieser Tarifrunde. Lange hatten die Arbeitgeber gezögert und auf Zeit gespielt.

Erst nach fünf Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und IG Metall konnte eine Einigung erzielt werden. Überraschend, denn vorher wurde von der Arbeitgeberseite so gut wie nichts angeboten. Die Warnstreiks waren ein eindrucksvolles Zeichen und ohne sie hätte dieses Ergebnis auch nicht erzielt werden können. Neben der Entgelterhöhung um insgesamt 8,5 Prozent in zwei Stufen erhalten die Kolleginnen und Kollegen Inflationsausgleichsprämien in Höhe von 3000 Euro (siehe tarifliche Leistungen rechts). »Das ist ein starkes Paket. Wir haben zwei Dinge miteinander verbinden können: Zum einen sollte schnell das erste Geld fließen. Lebensmittel sind teurer geworden, der Sprit an der Tankstelle auch, die hohen Stromrechnungen trudeln ein – da brauchen die Menschen in den Betrieben zügig Entlastung. Zum anderen wollten wir eine dauerhafte Erhöhung der Einkommen. Gerade in diesem Punkt haben sich die Arbeitgeber lange quergestellt. Beides zusammen haben wir mit diesem Abschluss nun erreicht. Auch die Rückmeldungen aus den Betrieben sind sehr positiv«, sagt Andreas Bilz.

Rund 127 000 Beschäftigte aus mehr als 1000 Betrieben beteiligten sich in Nordrhein-Westfalen (NRW) an den Warnstreiks – eine rekordverdächtig hohe Zahl. Vom Kleinbetrieb bis zum Weltkonzern gingen in ganz NRW Belegschaften auf die Straße und machten damit diesen Abschluss erst möglich!

Aufgepasst bei elektronischer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung!
Ab dem 1. Januar 2023 wird die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung durch den behandelnden Arzt auf elektronischem Weg an den Arbeitgeber und die Krankenkasse übermittelt. Als versichertes Mitglied bekommt man künftig nur noch einen Durchschlag – statt der üblichen drei zu verteilenden Abschriften. Dieser Durchschlag ist für Deine Unterlagen bestimmt. Darauf befindet sich auch der Diagnoseschlüssel – aufgrund dessen die AU festgestellt wurde. Sollte mit der elektronischen Übermittlung etwas nicht klappen und der Arbeitgeber die Beschäftigten auffordern, den eigenen Durchschlag einzureichen, sollte in jedem Fall daran gedacht werden, in der Kopie für den Arbeitgeber den Diagnoseschlüssel unkenntlich zu machen. Denn dieser geht den Arbeitgeber nichts an und wäre auch wie gehabt auf seinem Exemplar der AU-Bescheinigung nicht aufgeführt.

Bis März 2023 sind im Übrigen auch telefonische Krankschreibungen weiter möglich.

Kollege Karl:
»Ich kann immer noch nicht verstehen, warum manche Betriebe nicht tarifgebunden sind. Kolleginnen und Kollegen aus solchen Betrieben, die das ändern möchten, sollten sich dringend mal bei der IG Metall in Minden melden.«

Foto: Reiner Rogosch

TERMINE

Rentenberatung ...
... mit dem Versichertenältesten Michael Wolski, 11. Januar und 1. Februar, 15 bis 18 Uhr, Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung unter 0571 837 62-0 erforderlich

Seminare
Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft – A1, 6. bis 10. März, Seminarnummer: W14002310RB2

JAV Typ 1, 6. bis 10. März, Seminarnummer: WX01023BK

Impressum
Redaktion: Andreas Bilz (verantwortlich), Katharina Rabe
Anschrift: IG Metall Minden
Brückenkopf 2, 32423 Minden
Telefon: 0571 837 62-0, Fax: 0571 837 62-50
minden@igmetall.de,
minden-igmetall.de